Wirtschafts- und Börsenteil

Abgebaute Ultimospitze

Reichsbankausweis vom 15. März

Nach dem Ausweis vom 15. März ist die Entlastung des Notenbankstatus in der zweiten Märzwoche gut vorangeschritten. Nachdem bis zum 7. März 85,2 v. H. der Ultimospitze wieder abgebaut worden waren, sind in der Berichtswoche weitere 10,1 v. H. der Ende Februar zusätzlich in Anspruch genommenen Kreditmittel zurückgeflossen, so daß der Entlastungsprozentsatz bis Mitte März 54,8 v. H. beträgt.

Die gesamte Kapitalanlage

der Bank ging um 177,1 auf 5681,9 Mill. RM zurück, und zwar haben die Bestände an Handelswechseln und Schecks um 190,8 auf 5178,3 Mill. RM, an deckungsfähigen Wertpapieren um 5,5 auf 102,8 Mill. RM und an Reichsschatzwechseln um 0,1 auf 2,1 Mill. RM abgenommen, während die Lombardforderungen um 7,7 auf 51,0 Mill. RM und an sonstigen Wertpapieren um 11,8 auf 297,8 Mill. RM stiegen. Die stärkere Veränderung der sonstigen Aktiven, die bei einer Abnahme um 124,8 Mill. RM mit 725,4 Mill. RM erscheinen, steht hauptsächlich im Zusammenhang mit den Jahresabschlußbuchungen.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 136,6 Mill. RM aus dem Verkehr zurückgeflossen, wobei sich der

Umlauf an Reichsbanknoten

um 136,7 auf 4049,5 Mill. RM ermäßigt hat. Der Umlauf an Scheidemünzen nahm um 47,6 auf 1501,7 Mill. RM ab. Der gesamte Zahlungsmittelumlauf betrug am Stichtag 6831 Mill. RM gegen 7015 Mill. RM in der Vorwoche. Die Giroguthaben zeigen eine Erhöhung um 12,1 auf 823,1 Mill. RM, die auf die privaten Guthaben entfällt; die öffentlichen haben abgenommen.

Die Deckungsbestände der Reichsbank

sind um 155 000 RM auf 70,8 Mill. RM gestiegen. Im einzelnen sind die Goldbestände mit 70,8 Mill. RM unverändert geblieben, so daß die erwähnte Zunahme auf Devisen entfällt, die mit 5,54 Mill. RM ausgewiesen werden.

„Hot money" auf neuer Flucht

Auf den internationalen Devisenmärkten ist in den letzten Tagen eine neue Wendung eingetreten. In großem Umfange flüchtet das „Hot money" wieder aus Europa.

Am stärksten scheinen die Abzüge des Fluchtkapitals aus der Schweiz vor sich zu gehen. Nach den kürzlichen Erklärungen des Leiters der Schweizerischen Nationalbank, Professor Bachmann, hat die Schweizerische Nationalbank umfassende Vorsorge getroffen, daß der einsetzende Wiederabstrom des Fluchtkapitals ohne größere Störungen der schweizerischen Währung und Wirtschaft vor sich gehen kann.

Von Interesse ist, daß die Reichsmark unter dem Eindruck, den die Vereinigung Deutschösterreichs mit dem Reich in wirtschaftlicher Beziehung auf das Ausland hervorgerufen hat, auf allen internationalen Devisenplätzen sehr fest liegt. Der Markkurs konnte überall ansteigen. Eine auffallend starke Nachfrage wurde auch in allen Sperrmarksorten beobachtet. Auch deutsche Anleihen konnten sich um 1 bis 2% befestigen.

Eine bemerkenswerte Bewegung vollzog sich beim französischen Franken. Nachdem umfangreiche Besprechungen über die währungspolitische Lage im Schatzamt unter Leitung des Ministerpräsidenten Blum stattgefunden hatten, die ergebnislos verliefen, verbreitete sich das Gerücht, daß das Kabinett Blum zurücktreten werde. Es ist bezeichnend, daß diese Gerüchte zu einer Erholung des Franken führten. Das Pfund Sterling ging von 166 auf 165 zurück. Immerhin beträgt die neue Abwertung des Franken seit Anfang März wieder 8%.

Abgeänderte Kurspreise für unedle Metalle

Mit Wirkung vom 17. März 1938 an werden die Kurspreise nachstehender Metallklassen wie folgt festgesetzt:

	Reichsmark
Aluminium (Klassengruppe I)	
Aluminium, nicht legiert (Kl. I A)	183,00 bis 187,00
Aluminiumlegierungen (Kl. I B)	58,00 bis 61,00
Blei (Klassengruppe III)	
Blei, nicht legiert (Kl. III A) ...	20,00 bis 22,00
Hartblei, Antimonblei (Kl. III B)	22,50 bis 24,50
Kupfer (Klassengruppe VIII)	
Kupfer, nicht legiert (Kl. VIII A)	56,50 bis 59,00
Kupferlegierungen (Klassengruppe IX)	
Messinglegierungen (Kl. IX A) ..	41,00 bis 43,50
Rotgußlegierungen (Kl. IX B) ..	56,25 bis 58,75
Bronzelegierungen (Kl. IX C) ..	81,00 bis 84,00
Neusilberlegierungen (Kl. IX D) .	52,75 bis 55,25
Nickel (Klassengruppe XIII)	
Nickel, nicht legiert (Kl. XIII A)	236,00 bis 240,00
Zink (Klassengruppe XIX)	
Feinzink (Kl. XIX A)	21,75 bis 23,75
Rohzink (Kl. XIX C)	17,75 bis 19,75
Zinn (Klassengruppe XX)	
Zinn, nicht legiert (Kl. XX A) ..	238,00 bis 243,00
Banka-Zinn in Blöcken	245,00 bis 255,00
Weißzinn (Kl. XX B)	
je 100 kg Sn-Inhalt	238,00 bis 243,00
je 100 kg Rest-Inhalt	20,00 bis 22,00
Lötzinn (Kl. XX D)	
je 100 kg Rest-Inhalt	238,00 bis 243,00
je 100 kg Sn-Inhalt	20,00 bis 22,00

Nadelfägerundholz nur gegen Antrag

Nach einer Mitteilung der Marktvereinigung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft wird eine Genehmigung zum Einkaufvon Nadelsägerundholz an Bearbeiter, Verarbeiter und Selbstverbraucher mit einem Jahresbedarf von mehr als 15 bis zu 100 Festmeter einschließlich nur auf besonderen Antrag erteilt. Die Pflichtanmeldung zur Marktvereinigung genügt als Antrag nicht. Beschwerden aus Kreisen von Gewerbetreibenden wie Tischlern, Böttchern usw., daß sie eine Genehmigung zum Einkauf bisher nicht ohne weiteres erhalten haben, sind daher unberechtigt.

Von den Warenmärkten

Berliner Getreidegroßmarkt vom 17. März

Die Absatzmöglichkeiten im Berliner Getreideverkehr sind weiterhin unterschiedlich. Im Brotgetreide erfolgen nach wie vor kleine Zufuhren, jedoch findet bei den Berliner Mühlen lediglich Weizen Unterkunft, während Roggen nur abgesetzt werden kann, um zur Lagerbildung Verwendung zu finden. Das Mehlgeschäft ist nicht ganz einheitlich. Roggenmehl liegt still, Weizenmehl hat in Markenfabrikaten laufenden Abzug. Am Futtergetreidemarkt finden die Zufuhren jeweils Unterkunft. Es ist aber eine weitere Auflockerung der Versorgungslage unverkennbar. Namentlich Futtergerste ist eher reichlicher am Markt. In Futtermitteln hat das Geschäft trotz günstiger Einkaufsmöglichkeiten keine Belebung erfahren. — Die Berliner Kartoffelnotierungen sind unverändert.

Amtl. Berliner Preisfeststellungen

Weizen — für 1000 kg in RM.

	frei Berlin 17. 3.	frei Berlin 16. 3.	ab Station 17. 3.	ab Station 16. 3.
Märkischer	a) 212	212	b) —	—
Märk. Futterweiz.	a) —	—	b) —	—
Märk. Sommerw.	a) —	—	b) —	—

Tendenz: ruhig — Gesetzl. Erzeugerpreis (Gem. pro hl 75-77) Preisgeb. W 7 201 W 8 202 W 9 203. Gesetzl. Mühleneinkaufspreis + 4-6 RM.

Roggen — für 1000 kg in RM.

	frei Berlin		ab Station	
Märkischer	a) 194	194	b) —	—
Futterroggen	a) —	—	b) —	—

Tendenz: ruhig — Gesetzl. Erzeugerpreis (Gew. pro hl 69-71) Preisgebiet R 8 185 R 12 189 R 13 193. Gesetzl. Mühleneinkaufspreis + 4-6 RM.

Hafer — für 1000 kg in RM.

	frei Berlin		ab Station	
Märkischer	a) —	—	b) —	—

Tendenz: ohne Angebot — Durchschn.-Qual.) Gesetzl. Erzeugerpreis (46-49 kg) für die Preisgebiete R 7 164 R 11 180 R 13 172

Gerste — für 1000 kg in RM.

	frei Berlin		ab märk. Station	
Braugerste, neue	a) —	—	b) —	—
Braugerste, gute	a) —	—	b) 212-218	212-218
Sommer, mittlere				
Art und Güte	a) —	—	b) —	—
Wintergerste, zweizeilig	a) —	—	b) —	—
do. vierzeilig	a) —	—	b) —	—
Industrie (Somm.)	a) —	—	b) —	—

Tendenz: gefragt — Futtergerste Gesetzlicher Erzeugerpreis (50-60 kg) für die Preisgebiete G 7 171 G 9 178

Mehle und Futtermittel

Weizen	17. 3.	16. 3.
Basis T812		
Preisgeb. 5	28.80	28.80
do. 7	28.80	28.80
do. 8	28.80	28.80
do. 9	28.80	28.80
Roggen		
Basis T 1150		
Preisgeb. 8	21.90	21.90
do. 11	22.25	22.25
do. 12	22.35	22.35
do. 13	22.45	22.45
Weizenkleie		
Preisgeb. 5	11.30	11.30
do. 7	11.40	11.40
do. 8	11.40	11.40
do. 9	11.35	11.35
Roggenkleie		
Preisgeb. 5	10.10	10.10
do. 7	10.40	10.40
do. 11	10.45	10.45
Basis 1000 kg	—	—
Rein do.	—	—

in RM/1.100 kg ab Station	17. 3.	16. 3.
Viktoriaerbsen	24.00-28.00	24.00-28.00
kl. Speiseerbs.	23.00-26.00	23.00-26.00
Futtererbsen	24.00-26.00	24.00-26.00
Peluschken	26.00-29.00	26.00-29.00
Ackerbohnen	23.00-24.50	23.00-24.50
Wicken, blsche.	26.00-28.00	26.00-28.00
Futterwicken	—	—
Lupinen, blau	16.00-17.00	16.00-17.00
Lupinen, gelb	21.00-22.50	21.00-22.50
Gerabella, alte	—	—
Gerabella, neu	—	—
Leinkuchen	16.30	16.30
Erdnußkuchen	13.80	13.80
Erdnuß-Mehl	17.30	17.30
Trockenschnitz.	9.00	9.00
Sojab.-Schrot ab Hamburg	15.50	15.50
do. ab Stettin	15.50	15.50
Kart.-Fl. 50 kg Fabrikpreis Berl. Berlin	—	—

* **Magdeburger Zuckerkurse** vom 17. März 1938. März und März-April 31,45 bis 31,50. Tendenz: stetig. — Terminpreise Hamburg unverändert. Tendenz: ruhig.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 17. März

Auftrieb: 84 Rinder, und zwar: 9 Ochsen, 8 Bullen, 20 Kühe, 4 Färsen, direkt zugeführt: 1 Bulle; 406 Kälber; 110 Schafe; 1584 Schweine, direkt zugeführt 8. Preise in RM. Kälber: a) 58, b) 54 bis 57, c) 45 bis 48. Lämmer und Hammel: a1) 48 bis 52, b1) 52. Schweine: a) 55,5, b1) 54,5, b2) 53,5, c) 51,5. Marktverlauf: Rinder belanglos, Kälber mittel, Schafe langsam, Schweine verteilt. Es wurden 1195 Schweine zur Vorratswirtschaft herausgenommen.

* Leipziger Schlachtviehmarkt vom 17. März. Auftrieb: 125 Rinder, und zwar: 21 Ochsen, 29 Bullen, 60 Kühe, 15 Färsen, direkt zugeführt: 1 Kuh; ferner: 698 Kälber; 141 Schafe, direkt zugeführt 1; 2945 Schweine, direkt zugeführt 4. Preise in Reichsmark. Ochsen: a) 43, b) 39; Bullen: a) 41, b) 37; Kühe: a) 41, b) 37, c) 30 bis 31, b) 18 bis 20; Färsen: a) 42 b) 38. Kälber: Sonderklasse 78, a) 63, b) 57, c) 48, d) 38. Schweine: a) 53,50, b1) 54,50, b2) 53,50, c) 51,50, d) 48,50, g1) 52,50, g2) 50,50, i) 52,50. Marktverlauf: Rinder, Kälber und Schweine verteilt, Schafe belanglos.

* Zucht- und Nutzviehmarkt in Leer in Ostfriesland vom 16. März. Großviehmarkt: Antrieb: 140 Stück. Preise in RM. Hochtragende und frischmelke Kühe: 1. Sorte 475 bis 540, 2. Sorte 375 bis 450, 3. Sorte 290 bis 350; hoch- und niedertragende Rinder: 1. Sorte 390 bis 450, 2. Sorte 300 bis 380, 3. Sorte 230 bis 300; jährige Bullen: 1. Sorte 500 bis 600, 2. Sorte 350 bis 450, 3. Sorte 250 bis 350; Kälber bis zu 2 Wochen 18 bis 25. Gesamttendenz: etwas lebhafter als an Vormärkten. Ausgesuchte Tiere über Notiz. — Kleinviehmarkt: Antrieb: 50 Stück. Handel: mittel. Preise in RM. Ferkel: bis 6 Wochen 18 bis 21, von 6 bis 8 Wochen 21 bis 25, Läufer 30 bis 47.

* Friedrichsfelder Magerviehmarkt vom 17. März. Rindermarkt. Auftrieb: 425 Rinder, und zwar: 320 Milchkühe, 105 Stück Jungvieh, ferner 70 Kälber. Verlauf des Marktes: Sehr langsam. Ueberstand. Es wurden gezahlt in RM für Milchkühe 250 bis 430, tragende Färsen 250 bis 380, Jungvieh zur Mast 27 bis 33 je Zentner Lebendgewicht. Ausgesuchte Tiere über Notiz.

* Bremen, 17. März. Baumwolle. (Amtl.) Mai 10,87 Br., 10,82 G., Juli 10,48 Br., 10,44 G., Okt. 10,78 Br., 10,71 G., Dez. 10,82 Br., 10,81 G., 10,82 und 10,81 bez., Jan. 1939 10,89 Br., 10,88 G., 10,89 bez. Tendenz: ruhig, stetig.

* Bremen, 17. März. Baumwolle loko 10,83.

* Liverpool, 17. März. Baumwolle. (Anf.) Mai 5,01 bis 5,02, Juli 5,07, Okt. 5,12, Jan. 1939 5,15. Tagesimport: 4200 Ballen. Tendenz: stetig. — Aegyptische. (Anf.) Giza Nr. 7: Mai 6,90, Juli 6,94, Nov. 7,00. Upper: Mai 6,68, Juli 6,12, Nov. 6,18. Tendenz: kaum stetig. Dresdner Schlachtviehmarkt

* London, 17. März. Gummimarkt: Smoked ribbed sheets loko 6,81 (6,87) Pence. Tendenz: stetig.

* Hamburg, 17. März. Kautschuk: Loko 6 11/16. April-Mai 7, Mai-Juni 7 1/16. Tendenz: ruhig.

Berliner Metallterminhandel vom 17. März

Kupfer: fester. März bis August 32,25 Geld und Brief.
Blei: fester. März bis August 22 Geld und Brief.
Zink: fester. März bis August 19,75 Geld und Brief.

Londoner Metallbörse vom 17. März

Kupfer. Tendenz: stetig.	
Standard per Kasse	40 11/16—40 12/16
Standard per 3 Monate	40 15/16—41
Standard Settlementspreis	40 3/4
Elektrolyt	44 1/4—45 1/4
Best selected	44—45 1/4
Strong sheets	75
Elektro wire bars	45 1/4
Zinn. Tendenz: kaum stetig.	
Standard per Kasse	184 3/8—184 7/8
Standard per 3 Monate	184 3/4—184 7/8
Standard Settlementspreis	184 3/4
Banka	—
Straits	186 1/2
Blei. Tendenz: fest.	
Ausländisches prompt	16 3/16—16 4/8
Ausländisches entfernte Sichten	16 5/16—16 6/8
Ausländisches Settlementspreis	16 6/8
Zink. Tendenz: stetig.	
Ausländisches gewöhnl. prompt	14 13/16—14 15/16
Ausländisches entfernte Sichten	14 15/16—15
Ausländisches Settlementspreis	14 7/8
Aluminium	
Inland	100
Ausland	100
Antimon Regulus	
Erzeugerpreis	81—82
Chinesisches	57—59
(alle Preise Pfd. Sterl. je Tonne)	
Quecksilber (in Dollar)	64
Platin (Pfd. Sterl. je 20 Unzen)	7 1/2
Wolframerz eif (Schill. je Einheit)	68—70
Nickel ink. (Pfd. Sterl. je Tonne)	180—185
Nickel ausl. (Pfd. Sterl. je Tonne)	180—185
Weißblech J. C. Cokes 90 × 14 fob Swansea (Schilling je box of 108 Libra)	22 1/2—23
Kupfervitriol fob (Pfd. Sterl. je Tonne)	18 1/2
Cleveland Gußeisen Nr. 3 fob Middlesborough (Schill. je To.)	—
Indisches Chromerz	102 1/2—107 1/2
Gold (Schilling u. Pence je Unze)	140/05

* Berlin, 17. März. Edelmetalle. Gold: Verk. 2,84, Ank. 2,70, Silber 0,03250 bis 0,04250, feines Platin 3,65 bis 3,40, Platinabfälle 2,00 bis 2,40 RM je Gramm.

* Berliner Metallmarkt vom 17. März. (Preise für 100 Kilogramm in Goldmark.) Elektrolytkupfer wire bars 58, Original-Hüttenaluminium 138, dergl. in Walz- oder Drahtbarren 137.

Devisenkurse

* Zürich, 17. März, 11,40 Uhr. Devisenkurse. Paris 13,47,50, London 21,63,875, Neuyork 485,50, Belgien 78,30, Italien 22,01, Holland 249,45, Berlin 174,75, Wien, Notenkurs 59,50, Stockholm 111,40, Oslo 108,70, Kopenhagen 96,80, Prag 15,25, Warschau 82,20, Budapest 86,25, Belgrad 10,00, Athen 3,05, Konstantinopel 3,50, Bukarest 3,25, Helsinki 956,50, Buenos Aires 112,50, Japan 125,75.

* Amsterdam, 17. März, 11,45 Uhr holländ. Zeit. Devisenkurse. Berlin 72,65 bis 72,75, London 898,875 bis 899,125, Neuyork 180 13/16 bis 181 1/16, Paris 558 bis 560, Belgien 30,45 bis 30,48, Schweiz 41,62 bis 41,65, Oslo 45,05 bis 45,15, Kopenhagen 40,05 bis 40,15, Stockholm 46,20 bis 46,30, Prag 633 bis 634.

* London, 17. März, 11,30 Uhr englische Zeit. Devisenkurse. Neuyork 496,81, Paris 136,875, Berlin 12,38, Spanien 80,00, Spanien Burgos 42,00, Montreal 498,25, Amsterdam 899,50, Brüssel 29,58,25, Italien 94,40, Schweiz 21,68,25, Kopenhagen 22,40, Stockholm 19,41,75, Oslo 19,90, Helsinki 226,20, Prag 141,75, Budapest 25,00, Belgrad 210, Sofia 400, Rumänien 669, Lissabon 110,15, Konstantinopel 622, Athen 546,50, Warschau 26,87, Moskau 26,88, Lettland 25,25, Estland 18,25, Litauen 29,62, Buenos Aires, Importkurs 16,00, Freikurs 19,26, Rio de Janeiro, off. 270, Montevideo 21,50, London auf Bombay 1,6,12, Bombay auf London 1,6,00, Hongkong 1,2,00, Schanghai 1,2,00, Kobe 1,1,93.

Amtlich notierte Devisenkurse

in Berlin	17. 3. Geld	17. 3. Brief	16. 3. Geld	16. 3. Brief
Aegypten	1 ägypt. Pfd	12,685	12,695	12,685	12,725
Argentinien	1 Pap.-Peso	0,641	0,645	0,641	0,645
Belgien	100 Belga	41,89	41,97	41,92	42,00
Brasilien	1 Milreis	0,144	0,146	0,144	0,146
Bulgarien	100 Leva	3,047	3,053	3,047	3,053
Dänemark	100 Kronen	55,21	55,33	55,34	55,46
Danzig	100 Gulden	47,00	47,10	47,00	47,10
England	1 Pfund	12,395	12,395	12,395	12,495
Estland	100 estn. Kr	68,13	68,27	68,13	68,27
Finnland	100 finn. M.	5,47	5,48	5,485	5,495
Frankreich	100 Francs	7,712	7,728	7,552	7,568
Griechenland	100 Drachm	2,353	2,357	2,353	2,357
Holland	100 Gulden	137,42	137,70	137,74	138,02
Iran (Teheran)	100 Rials	13,36	13,40	13,40	13,44
Island	100 isl. Kr.	55,31	55,43	55,44	55,56
Italien	100 Lire	13,08	13,11	13,08	13,11
Japan	1 Yen	0,721	0,723	0,723	0,725
Jugoslawien	100 Dinar	5,694	5,706	5,694	5,706
Kanada	1 kan. Doll	2,483	2,487	2,488	2,492
Lettland	100 Lats	49,10	49,20	49,10	49,20
Litauen	100 Litas	41,94	42,02	41,94	42,02
Norwegen	100 Kronen	62,15	62,24	62,30	62,42
Oesterreich	100 Schill.	49,00	50,00	49,85	50,05
Polen	100 Zloty	47,00	47,10	47,00	47,10
Portugal	100 Escudo	11,235	11,255	11,26	11,28
Rumänien	100 Lei	—	—	—	—
Schweden	100 Kronen	63,68	63,80	63,83	63,95
Schweiz	100 Franken	57,15	57,27	57,28	57,40
Spanien	100 Peseten	—	—	—	—
Tschechosl.	100 Kronen	8,721	8,739	8,721	8,739
Türkei	1 türk. Pfd.	1,878	1,882	1,878	1,882
Ungarn	100 Pengö	—	—	—	—
Uruguay	1 Goldpeso	1,119	1,121	1,119	1,121
V.St. v. Amerika	1 Dollar	2,490	2,494	2,490	2,494

4 1/2 %ige Reichsschuldbuchforderungen

Fälligkeit	I. Ausg. 1. 4. und 1. 10. 17. 3. G	17. 3. B	16. 3. G	16. 3. B	II. Ausg. 15. 4. u. 15. 10. 17. 3. G	17. 3. B	16. 3. G	16. 3. B
1938	99,62	100,37	99,62	100,37	—	—	—	—
1939	100,12	100,87	100,12	100,87	—	—	100,12	100,87
1940	—	—	100,12	100,87	—	—	—	—
1941	99,87	100,62	99,87	100,62	—	—	—	—
1942	99,62	100,37	99,75	100,5	—	—	—	—
1943	99,62	100,37	99,62	100,37	—	—	—	—
1944	99,5	100,25	99,5	100,25	—	—	—	—
1945	—	—	—	—	—	—	—	—
1946	99,87	100,12	99,87	100,12	—	—	—	—
1947	99,87	100,12	—	—	—	—	—	—
1948	99,87	100,12	99,5	100,25	—	—	—	—

Wiederaufbau-Zuschläge

Fälligkeit	17. 3. G	17. 3. B	16. 3. G	16. 3. B
1944/45	83,5	84,25	—	—
1945/46	—	—	—	—

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Erste Vereinsgrüner Aktienbrauerei (vorm. C. G. Männel) AG, Vereinsgrün i. V.

Wieder 8% Dividende

Die mit 800 000 RM Kapital arbeitende Gesellschaft erzielte 1936/37 wiederum eine Umsatzverbesserung in ihrem Spezialbier. Nach 0,12 (0,17) Mill. RM Abschreibungen auf Anlagen verbleibt ein Gewinn zuzüglich Vortrag von 87 476 (85 094) RM, aus dem wieder 8% Dividende verteilt werden sollen. In den ersten vier Monaten des neuen Geschäftsjahres hat sich der Bierausstoß gegenüber dem des Vorjahres wieder etwas gehoben.

Aus der Bilanz (in Mill. RM): Rückstellung 0,14 (0,07), Delkredere 0,17 (0,14), Unterstützungs- und Pensionskasse 0,11 (0,10), Kautionen 0,16 (0,15), Darlehen 0,55 (0,52), Warenverbindlichkeiten 0,12 (0,07), sonstige Verpflichtungen 0,12 (0,10), dagegen Vorräte 0,60 (0,56), Hypotheken 0,47 (0,45), Darlehen 0,21 (0,20), Warenforderungen 0,44 (0,45), Wechsel 0,81 (0,16).

*

Mech. Baumwoll-Spinnerei & Weberei Bayreuth in Bayreuth

8% Dividende

Aus dem Reingewinn von 0,26 (0,22) Mill. RM, der sich um den Gewinnvortrag auf 0,52 (0,48) Mill. RM erhöht, sollen 8% (6%) Dividende ausgeschüttet werden, wovon 2% an den Anleihestock abzuführen sind.

Aus der Bilanz (alles in Mill. RM): Anlagevermögen 3,52 (2,72), Umlaufsvermögen 1,83 (1,80), darunter Vorräte 1,05 (0,90), Warenforderungen 0,14 (0,31), Konzernforderungen 0,11 (0,12), Wechsel 0,33 (0,27), sonstige flüssige Mittel 0,13 (0,14), dagegen Grundkapital 2,025, Rücklagen 1,33 (unverändert), Wertberichtigung 0,10 (unverändert), Rückstellungen 0,30 (0,19) und Verbindlichkeiten 0,44 (0,58). — Ende 1937 waren im Betrieb 1385 Arbeiter beschäftigt.

*

Zwirnerei und Nähfadenfabrik Göggingen, Göggingen

Laut Geschäftsbericht war die Beschäftigung im Geschäftsjahr 1937 im ganzen befriedigend. Abschreibungen werden mit 0,32 Mill. RM auf die Anlagen verrechnet. Das Reinerträgnis stellt sich auf 746 104 (718 406) RM, so daß nach Hinzurechnung des Gewinnvortrages von 274 843 RM 1 020 448 (992 748) RM zur Verfügung der Hauptversammlung stehen. Neben der Ausschüttung von wiederum 9% Dividende, wovon wieder 1% dem Anleihestock zufließt, sollen 80 100 (52 400) RM zur sofortigen Auszahlung einer Sonderzuwendung an die Gefolgschaft dienen.

Die Bilanz (alles in Mill. RM) weist u. a. aus: Beteiligungen unverändert 0,26, „andere Wertpapiere des Anlagevermögens" 0,00, Vorräte 1,14 (1,41), Wertpapiere 3,06 (2,03), Forderungen 1,17 (1,31), Bankguthaben und sonstige Forderungen 3,06 (im Vorjahre Bankguthaben 4,23). Demgegenüber Grundkapital mit unverändert 7,80, gesetzliche Rücklage unverändert 0,78, andere Rücklagen unverändert 2, der Erneuerungsfonds 0,75 (0,88), Rückstellungen für ungewisse Schulden unverändert 0,84 und gesamte Verbindlichkeiten 0,87 (0,63).

Hauptversammlungen

Leipziger Chromo- und Kunstdruckpapierfabrik vorm. Gustav Rojork Aktiengesellschaft Leipzig

In der Hauptversammlung wurde die Kapitalserhöhung um 405 000 auf 1 102 000 RM durch Ausgabe neuer für das Geschäftsjahr 1938 dividendenberechtigter Stammaktien beschlossen.

Zur Begründung der Kapitalserhöhung führte der Aufsichtsratsvorsitzende aus, daß die Gesellschaft im November 1934 das Grundkapital um 405 000 RM zwecks Anpassung der Anlagewerte an den Zeitwert herabgesetzt habe. Inzwischen mußten erhebliche Investitionen vorgenommen werden, die die Kapitalserhöhung bedingen. Die Genehmigung derselben ist bereits erteilt. Wenn auch der Abschluß für 1937 noch nicht vorliegt, so könne doch schon so viel gesagt werden, daß der Hauptversammlung voraussichtlich die Verteilung einer Dividende von 5% in Vorschlag gebracht werden wird (i. V. 4%). Ueber das laufende Geschäftsjahr wurde vom Vorstand mitgeteilt, daß das Unternehmen im Jan. und Februar gut abgeschnitten habe und daß für weitere Monate gut Beschäftigung vorliegt.

*

Wm. Klöpper AG, Hamburg

Die Hauptversammlung beschloß, aus dem Reingewinn einschließlich Gewinnvortrag von 115 239 (117 758) RM eine Dividende von wieder 5% zu verteilen und den Restbetrag vorzutragen.